

Ausgelaufener Betriebsstoff / Gefahrgut klein

FW Tools
by Urban-Software.de**THL2 - Gefahrstoff**

Musterstadt

Erstellt: 11.8.2026 · 08:57 Uhr

7

FAHRZEUGE

45 min

ÜBUNGSDAUER

6

INJECTS GESAMT

RAHMENDATEN

EINHEIT	Feuerwehr Musterstadt · Löschzug
SCHWEREGRAD	2
OBJEKT	Tankstelle
TAGESZEIT	Nachts, 05:00 Uhr – Dunkelheit, verzögerter Aufbau der Mannschaft.
WETTER	Anhaltender Regen, Sichtverhältnisse schlecht, rutschige Oberflächen.
PRIORITÄT	2

LAGEBILD

Am Einsatzort Tankstelle ist ein Gefahrstoff ausgetreten. Unbekannte Flüssigkeit tritt aus einem Fass aus, stechender Geruch. Der Stoff bewegt sich Richtung der Werkshalle. Ein Gefahrzettel ist nicht vorhanden.

LERNZIELE

- GAMS-Regel anwenden (Gefahr erkennen, Absperren, Menschenrettung, Spezialkräfte)
- Gefahrzettel und UN-Nummer richtig ablesen und melden
- Ausbreitung stoppen – Kanaleinläufe sichern
- Eigenschutz und Dekontaminationsplatz vorbereiten
- Zusammenarbeit mit Umweltbehörde / Gefahrgutzug

ERSCHWERNISSE

- Der Objektverantwortliche ist nicht erreichbar.
- Ein Fahrzeug fällt bei der Anfahrt aus (Motorschaden).

ERWARTETE RESSOURCEN

- LF mit Ölbindemittel und Auffangbehältern
- PSA / Chemikalienschutz nach Lage
- Absperrung, Auffangwanne, Kanaldichtkissen

EINGESETZTE FAHRZEUGE · 7

FAHRZEUG	FUNKRUFNAME	AUFTRAG	KRÄFTE
ELW 1	Florian Musterstadt 1/11/1	GAMS-Regel & Absperrung	3
HLF 20	Florian Musterstadt 1/44/1	Ausbreitung stoppen	9
LF 10	Florian Musterstadt 1/42/1	Brandschutz & Niederschlagen	9
TLF 3000	Florian Musterstadt 1/24/1	Wasserversorgung & Dekon	3
MTW	Florian Musterstadt 1/19/1	Absperrgrenze & Betreuung	8
GW-L	Florian Musterstadt 1/74/1	Bindemittel & PSA	3
DLK 23/12	Florian Musterstadt 1/33/1	Reserve	3

Übungsvorbereitung

Aufbau, Darstellung und Ablauf für die Übungsleitung

Übungsobjekt: Befestigte Fläche mit Gefälle und einem Kanaleinlauf in Sichtweite – Bauhof oder Betriebsgelände.

MATERIAL

REQUISITE	WOHIN	BESTAND
3× RAUCHPATRONE AX-60 · GELB GEFAHRSTOFFAUSTRITT UND GASWOLKE KENNZEICHNEN · BRENNDAUER RUND 3 MINUTEN, DESHALB 2 PATRONEN ZUM NACHLEGEN EINGERECHNET.	am Behälter, um die Gaswolke und die Windrichtung sichtbar zu machen	vorrätig: weiß / grau, schwarz, gelb
1× ABSPERRMATERIAL TRENNT DIE ÜBUNG VON ALLEM, WAS ZUFÄLLIG VORBEIKOMMT.	Gefahrenbereich nach Windrichtung, großzügig	vorhanden
2× DARSTELLER JUGENDFEUERWEHR, ANGEHÖRIGE, DRK-BEREITSCHAFT, SCHULKLASSE.	Fahrer und Passant	8 vorhanden
1× KENNZEICHNUNGSWESTEN WER NICHT MITÜBT, MUSS AUF DEN ERSTEN BLICK ERKENNBAR SEIN.	für Darsteller und Beobachter außerhalb des Gefahrenbereichs	vorhanden
1× FUNKVERBINDUNG ZUR ÜBUNGSLEITUNG OHNE RÜCKKANAL STEUERT NIEMAND EINE ÜBUNG – EINSATZFUNK IST DAFÜR DER FALSCH WEG.	Übungsleitung und Dekon-Platz	vorhanden

DARSTELLER

ROLLE	AUFTRAG
1× FAHRZEUGFÜHRER AM RAND DES GEFAHRENBEREICHS	Die Papiere haben, aber nicht von selbst herausrücken. Später über Übelkeit klagen.
1× PASSANT AM RAND, IN LAUFRICHTUNG DURCH DIE LACHE	Behaupten, durch die Lache gelaufen zu sein. Wird das übersehen, trägt der Passant den Stoff aus dem Gefahrenbereich heraus.

AUFBAU VOR DEM ALARM

1	Behälter mit Wasser statt Gefahrstoff vorbereiten und eine Lache mit Kreide oder Band markieren.	
2	Gefahrzettel und UN-Nummer festlegen und am Behälter anbringen – daran hängt die halbe Übung.	
3	Kanaleinlauf markieren und Abdichtmaterial bereitlegen.	
4	Dekon-Platz windaufwärts vorbereiten, außerhalb des Gefahrenbereichs.	

SICHERHEIT

- Rauchpatronen brennen ab – nur auf nicht brennbarer Unterlage zünden, etwa in einem Blecheimer mit Sand, und nie in Griffweite von Darstellern.
- Der Rauch enthält Verbrennungsprodukte. In geschlossenen Räumen gehen nur Kräfte unter Atemschutz hinein – Darsteller haben dort nichts verloren.
- Drei Minuten Brenndauer heißt: für eine längere Übung ist von vornherein Nachschub einzuplanen, sonst reißt der Rauch mitten im Innenangriff ab.
- Darsteller werden vor der Übung eingewiesen, tragen etwas Auffälliges und wissen, wie sie die Übung abbrechen: ein vereinbartes Wort, das jeder kennt.
- Darsteller gehen nie in Rauch, nie in Höhen ohne Sicherung und nie in ein Fahrzeugwrack, an dem geschnitten wird.
- Nicht über den Einsatzkanal spielen. Wer den belegt, blockiert im Zweifel eine echte Alarmierung.
- Es wird ausschließlich mit Wasser oder einem unbedenklichen Ersatzstoff geübt. Ein echter Gefahrstoff im Übungsdienst ist keine Übung mehr.
- Rauchpatronen zeigen hier die Windrichtung. Sie gehören nicht in die Lache und nicht in die Hand eines Darstellers.
- Der Gefahrenbereich wird nach Windrichtung festgelegt und mit dem Wind mitgezogen – auch das ist Übungsinhalt.

REGIEPLAN · 8 SCHRITTE

ZEIT	WER	WAS	✓
-1 min	Aufbau	Rauchpatrone AX-60 (gelb) in Betrieb nehmen: am Behälter, um die Gaswolke und die Windrichtung sichtbar zu machen.	
Alarm	Übungsleitung	Alarm auslösen. Ab hier läuft die Übungsuhr.	
+4 min	Darsteller	Fahrzeugführer: ansprechbar sein, Angaben zum Stoff nur auf konkrete Nachfrage.	
+9 min	Darsteller	Passant: einer Einsatzkraft berichten, gerade durch die Flüssigkeit gelaufen zu sein.	
+13 min	Nebel & Rauch	Rauchpatrone AX-60 (gelb) nachzünden · 2. Zündung: luvseitig – die Wolke zieht sichtbar in eine neue Richtung, der Gefahrenbereich muss mitwandern. Brenndauer je Patrone rund 3 Minuten.	
+19 min	Darsteller	Fahrzeugführer: über Übelkeit klagen – aus dem Zeugen wird ein Betroffener.	
+24 min	Nebel & Rauch	Rauchpatrone AX-60 (gelb) nachzünden · 3. Zündung: am Behälter, solange der Stoff noch austritt. Brenndauer je Patrone rund 3 Minuten.	
+25 min	Übungsleitung	Als Untere Wasserbehörde anrufen und fragen, ob Stoff in den Kanal gelangt ist.	

Negative Zeiten liegen vor dem Alarm. Die Zeiten danach sind auf die Übungsdauer skaliert und als Anhalt gedacht – läuft die Lage anders, entscheidet die Übungsleitung, nicht der Plan.

Gefährdungsbeurteilung

Vorlage für den Übungsdienst – auszufüllen und zu unterschreiben

FEUERWEHR
Feuerwehr Musterstadt · Löschzug

DATUM DER ÜBUNG

ÜBUNGSLEITUNG

ÜBUNGSOBJEKT / ORT
Musterstadt

LAGE
Ausgelaufener Betriebsstoff / Gefahrgut klein

TEILNEHMERZAHL

Diese Vorlage stellt die aus Lage und geplantem Material ableitbaren Gefährdungen zusammen. Sie ersetzt die Beurteilung vor Ort nicht: Vollständigkeit, Angemessenheit der Maßnahmen und die Verantwortung liegen bei der Übungsleitung. Vor dem Einsatz von Nebel- und Raucheffekten ist zu prüfen, ob der gewünschte Effekt auch mit einem ungefährlicheren Mittel erreichbar ist.

GEFÄHRDUNG	URSACHE	SCHUTZMASSNAHME	ERL.	BEMERKUNG
SCHÄDIGENDE GASE, RAUCHE UND PARTIKEL AUS: LAGE	Darstellung eines Stoffaustritts, Ausbreitung mit dem Wind.	Ausschließlich mit Wasser oder unbedenklichem Ersatzstoff üben. Gefahrenbereich nach Windrichtung festlegen und mit dem Wind mitziehen.		
MECHANISCHE GEFÄHRDUNG AUS: LAGE	Arbeiten unter Chemikalienschutzanzug.	Einsatzzeit begrenzen, Dekon-Platz vor dem Vorgehen aufgebaut, Ablösung und Getränke bereithalten.		
FLAMMENBILDUNG UND FUNKENFLUG AUS: RAUCHPATRONE AX-60 DGUV 215-312, 3.3	Die Patrone brennt pyrotechnisch ab.	Nur auf nicht brennbarer Unterlage zünden, etwa im Blecheimer mit Sand. Löschmittel in Reichweite bereithalten, Umgebung vorher von Brennbarem freiräumen.		
WÄRMESTRAHLUNG UND VERBRENNUNG AUS: RAUCHPATRONE AX-60 DGUV 215-312, 3.3	Patrone und Unterlage werden heiß und bleiben es nach dem Abbrand.	Kein Darsteller in Reichweite. Abgebrannte Patronen erst nach dem Abkühlen aufnehmen, Standort nach der Übung kontrollieren.		
SCHÄDIGENDE GASE, RAUCHE UND PARTIKEL AUS: RAUCHPATRONE AX-60 DGUV 215-312, 3.3	Der Rauch enthält Verbrennungsprodukte, nicht nur Wasserdampf.	In geschlossenen Räumen nur Kräfte unter Atemschutz. Darsteller bleiben außerhalb des Wirkbereichs. Nach der Übung ausreichend lüften.		
SAUERSTOFFVERDRÄNGUNG AUS: RAUCHPATRONE AX-60 DGUV 215-312, 3.3	Starke Rauchentwicklung in engen, schlecht belüfteten Räumen.	Menge auf den Raum abstimmen, Lüftungsmöglichkeit vor dem Zünden sicherstellen und einen Posten mit Sicht auf den Bereich einteilen.		
PSYCHISCHE BELASTUNG DER BETEILIGTEN AUS: DARSTELLER DGUV 215-312, 3.6	Darsteller sind keine Einsatzkräfte und erleben die Lage ungefiltert.	Vor der Übung einweisen, ein für alle geltendes Abbruchwort vereinbaren und nach der Übung ansprechbar bleiben. Minderjährige nur mit Einverständnis und Aufsicht.		

GEFÄHRDUNG	URSACHE	SCHUTZMASSNAHME	ERL.	BEMERKUNG
SCHÄDIGENDE GASE, RAUCHE UND PARTIKEL AUS: DARSTELLER DGUV 215-312, 3.3	Darsteller im Wirkungsbereich von Nebel oder Rauch.	Darsteller gehen nicht in Rauch. Was im Rauch liegt, stellt eine Puppe dar.		
STURZ, STOLPERN, AUSRUTSCHEN AUS: DARSTELLER DGUV 215-312, 3.3	Liegende und wartende Darsteller im Arbeitsbereich der Kräfte.	Liegeplätze kennzeichnen, Unterlage gegen Auskühlen, Aufenthaltsdauer begrenzen und Darsteller auffällig kennzeichnen.		
VERKEHR UND BEWEGTE FAHRZEUGE AUS: GRUNDLAGE	An- und Abfahrt zur Übungsstelle sowie Fahrzeugbewegungen im Übungsraum.	Fahrten zur Übung ohne Sonderrechte. Bewegungsflächen festlegen, Einweiser beim Rückwärtsfahren, Übungsstelle gegen den fließenden Verkehr absichern.		
MECHANISCHE GEFÄHRDUNG AUS: GRUNDLAGE	Allgemeiner Übungsbetrieb mit Gerät, Schläuchen und Leitern.	Vollständige persönliche Schutzausrüstung, Geräte nur bestimmungsgemäß und durch ausgebildete Kräfte einsetzen.		
PSYCHISCHE BELASTUNG DER BETEILIGTEN AUS: GRUNDLAGE	Belastung durch realistische Darstellung, besonders bei Menschenrettung und vielen Betroffenen.	Übungsziel und Abbruchwort vorher bekanntgeben, jederzeitiger Ausstieg ohne Begründung möglich, Nachbesprechung im Anschluss.		

WOZU DIESE GRUNDLAGE NICHT TAUGT

Diese Schrift gilt für Veranstaltungen und Produktionen – für Bühne und Studio, nicht für die Feuerwehr. Herangezogen ist sie, weil der Übungsdienst mit denselben Mitteln arbeitet: Nebelgeräte, pyrotechnischer Rauch, Darsteller im Wirkungsbereich. Die Übertragung auf den Übungsdienst ist eine Hilfestellung und keine Rechtsgrundlage. Maßgeblich bleiben die Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehren, die Feuerwehr-Dienstvorschriften, das Landesrecht und die Vorgaben des zuständigen Unfallversicherungsträgers. Vollständigkeit ist nicht gewährleistet: Gefährdungen, die nur vor Ort erkennbar sind, stehen hier nicht.

Gliederung nach DGUV Information 215-312 (BGI/GUV-I 812), Ausgabe Januar 2014. Unterweisung und Freigabe auf der folgenden Seite.

Unterweisung und Freigabe

Abschluss der Gefährdungsbeurteilung zur Übung Ausgelaufener Betriebsstoff / Gefahrgut klein

Die Gefährdungsbeurteilung auf der vorangehenden Seite ist damit noch nicht abgeschlossen. Erst die beiden folgenden Schritte machen sie zu dem, was sie sein soll:

1. Unterweisung. Alle Beteiligten werden vor Beginn über den Ablauf, die eingesetzten Effekte und ihre Wirkbereiche, die Schutzmaßnahmen und das Abbruchwort unterwiesen – einschließlich der Darsteller und Beobachter, auch wenn diese außerhalb des Gefahrenbereichs bleiben. Inhalt, Zeitpunkt und Teilnehmer sind festzuhalten.

2. Freigabe. Mit der Unterschrift bestätigt die Übungsleitung, dass die aufgeführten Gefährdungen beurteilt, um die örtlichen Gegebenheiten ergänzt und die Schutzmaßnahmen vor dem Alarm umgesetzt sind. Ohne diese Bestätigung findet die Übung nicht statt.

Ändert sich am Übungstag etwas Wesentliches – Witterung, Objekt, Zahl der Beteiligten, eingesetzte Effekte –, wird die Beurteilung vor Beginn erneut durchgegangen und die Änderung unten vermerkt.

Die zugrunde gelegte Schrift gilt für Veranstaltungen und Produktionen, nicht für die Feuerwehr. Sie ersetzt weder die Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehren noch die Vorgaben des zuständigen Unfallversicherungsträgers. Wer unterschreibt, bestätigt eine eigene Beurteilung – nicht die Übernahme dieser Vorlage.

UNTERWEISUNG DER BETEILIGTEN

UNTERWIESEN AM	DURCH	ZAHL DER UNTERWIESENEN
Inhalt: Ablauf der Übung, eingesetzte Effekte und deren Wirkbereiche, Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln, Abbruchwort.		

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER DIESER VORLAGE

FREIGABE DER ÜBUNG

ORT, DATUM	ÜBUNGSLEITUNG	WEHRFÜHRUNG / BEAUFTRAGTE PERSON

Grundlage: DGUV Information 215-312 (BGI/GUV-I 812), Ausgabe Januar 2014. Nach Abschnitt 3.3 sind Ergebnis und abgeleitete Schutzmaßnahmen zu dokumentieren und ihre Wirksamkeit nachvollziehbar zu kontrollieren; nach 3.6 sind Inhalt, Zeitpunkt und Teilnehmer der Unterweisung festzuhalten; nach 3.4 gehören alle Schutzmaßnahmen in die Regieanweisung – im Regieplan dieses Dokuments stehen sie an der Stelle, an der sie greifen.

ELW 1

Florian Musterstadt 1/11/1
Führung · Besatzung 3

GAMS-Regel & Absperrung

Gefahr erkennen, Bereich absperren, Menschenrettung veranlassen, Spezialkräfte anfordern.
Gefahrzettel/UN-Nummer melden.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+6'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Leitstelle fragt nach der UN-Nummer und dem Gefahrzettel – belastbare Auskunft erforderlich.	
t+14'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Untere Wasserbehörde ist am Telefon und will wissen, ob Stoff in die Kanalisation gelangt ist.	
t+24'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Gefahrgutzug fragt, was beim Eintreffen vorbereitet sein soll.	

HLF 20

Florian Musterstadt 1/44/1
Technische Hilfe · Besatzung 9

Ausbreitung stoppen

Kanaleinläufe mit Dichtkissen sichern, Auffangwanne setzen, Leckage abdichten – Eigenschutz beachten.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+7'	ÜBUNGSMELDUNG: Das Leck sitzt an der Unterseite des Behälters – Abdichten von oben nicht möglich.	
t+15'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Stoff greift das eingesetzte Bindemittel an – Verfahren wechseln.	
t+25'	ÜBUNGSMELDUNG: Ein Kanaleinlauf liegt 5 m entfernt hangabwärts – Ausbreitung sofort stoppen.	

LF 10

Florian Musterstadt 1/42/1
Brandbekämpfung · Besatzung 9

Brandschutz & Niederschlagen

Schaumrohr bzw. C-Rohr bereitstellen, Zündquellen fernhalten, bei Bedarf Dämpfe niederschlagen.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+10'	ÜBUNGSMELDUNG: Zündquellen im Umfeld sind nicht ausgeschlossen – Brandschutz mit Schaum vorbereiten.	
t+20'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Lache dünstet stärker aus, die Sonne steht darauf – Abdecken erwägen.	
t+30'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Schaumvorrat auf dem Fahrzeug reicht für 8 Minuten – Konsequenz melden.	

TLF 3000Florian Musterstadt 1/24/1
Wasserversorgung · Besatzung 3**Wasserversorgung & Dekon**

Wasserversorgung ab der nächsten Entnahmestelle aufbauen und Verteiler setzen. Wasser für den Dekon-Platz bereitstellen und Löschwasserrückhaltung sicherstellen.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+8'	ÜBUNGSMELDUNG: Für den Dekon-Platz wird Wasser gebraucht – Versorgung aufbauen, kein Abfluss ins Erdreich.	
t+17'	ÜBUNGSMELDUNG: Das Spülwasser darf nicht in den Kanal – Auffangen sicherstellen.	
t+28'	ÜBUNGSMELDUNG: Brandschutz für die Arbeitsstelle bereitstellen, kein Wasser in die Lache.	

MTW

Florian Musterstadt 1/19/1
Mannschaft / Transport · Besatzung 8

Absperrgrenze & Betreuung

Absperrgrenze besetzen, Unbeteiligte fernhalten, betroffene Personen sammeln und dem Rettungsdienst zuführen.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+5'	ÜBUNGSMELDUNG: Ein Passant ist durch die Lache gelaufen – Betroffenen erfassen und Kontamination klären.	
t+13'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Gefahrenbereich ist zu klein abgesteckt – Absperrung nach Windrichtung erweitern.	
t+22'	ÜBUNGSMELDUNG: Anwohner fragen, ob sie die Fenster schließen sollen.	

GW-L

Florian Musterstadt 1/74/1
Logistik / Material · Besatzung 3

Bindemittel & PSA

Ölbindemittel, Auffangbehälter und Ersatz-PSA heranzuführen, Dekon-Platz aufbauen.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+9'	ÜBUNGSMELDUNG: Bindemittelvorrat geht zur Neige – Nachschub organisieren.	
t+18'	ÜBUNGSMELDUNG: Ein Auffangbehälter für den kontaminierten Aufsaugstoff wird gebraucht.	
t+27'	ÜBUNGSMELDUNG: Für die eingesetzten Kräfte wird Ersatzschutzkleidung gebraucht.	

DLK 23/12

Florian Musterstadt 1/33/1

Hubrettung · Besatzung 3

Reserve

Außerhalb des Gefahrenbereichs in Bereitstellung bleiben.

INJECT-FAHRPLAN · 2 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+12'	ÜBUNGSMELDUNG: Ausleuchtung der Arbeitsstelle wird gebraucht, Aufstellung außerhalb des Gefahrenbereichs.	
t+26'	ÜBUNGSMELDUNG: In Bereitstellung außerhalb des Gefahrenbereichs bleiben.	

FAHRPLAN „AN ALLE“ · 6 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG	✓
t+7'	Ein Mitarbeiter klagt über Atemwegsreizungen.	
t+11'	Der Objektverantwortliche ist nicht erreichbar.	
t+16'	Der Stoff hat den ersten Straßeneinlauf erreicht.	
t+19'	Ein Fahrzeug fällt bei der Anfahrt aus (Motorschaden).	
t+26'	Betriebsleiter kann kein Sicherheitsdatenblatt vorlegen.	
t+36'	Wind dreht in Richtung Wohnbebauung.	

MUSTERDRUCK